

(Read free ebook) Ethikfonds. Fundierung, Verwirklichung und Performance

Ethikfonds. Fundierung, Verwirklichung und Performance

Von Christian Nitzl

DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation Veröffentlicht am: 2008-02-25 Erscheinungsdatum: 2008-02-25 File Name:
B00M4BMKRO | File size: 21.Mb

Von Christian Nitzl : Ethikfonds. Fundierung, Verwirklichung und Performance before purchasing it in order to gauge whether or not it would be worth my time, and all praised Ethikfonds. Fundierung, Verwirklichung und Performance:

Kundenrezensionen Hilfreichste Kundenrezensionen 2 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Was man bei Ethikfonds wissen muss Von Ralph Boelcke Wenn man sein Wertpapierportfolio nicht nur mit guten Renditeaussichten, sondern auch mit einem guten Gewissen einrichten möchte, kommt man an Ethikfonds nicht vorbei. Doch, wie so oft im Leben, ist nicht immer drin, was drauf ist. Das Buch gibt einen bislang einmaligen Einblick über die unterschiedlichen Grundlagen, die Entwicklung und Marktsituation bei Ethikfonds vor allem in Deutschland. Nach der Lektüre dieser wissenschaftlichen, aber verständlich geschriebenen Arbeit versteht man besser, wie sich die

verschiedenen Konzepte auf die jeweilige Anlagestrategie auswirken - und mit welchem Erfolg. Zu guter Letzt stellt man fest, dass sich Performance und verantwortungsvolles Investment nicht unbedingt gegenseitig ausschließen müssen.

Kurzbeschreibung Diplomarbeit aus dem Jahr 2008 im Fachbereich BWL - Bank, Börse, Versicherung, Ludwig-Maximilians-Universität München, Veranstaltung: Portfoliomanagement, 135 Quellen im Literaturverzeichnis, Sprache: Deutsch, Abstract: Anlegern, denen das Risiko einer Direktanlage in Wertpapieren oder anderen Anlageformen zu groß ist, oder denen es der Zeit ermangelt, ein privates Portfolio zu strukturieren und dauerhaft zu betreuen, das den Prinzipien der Portfoliotheorie genügt, können sich dennoch durch den Erwerb von Fondsanteilen an der Börse engagieren. Um den unterschiedlichen Bedürfnissen von Anlegern gerecht zu werden, bieten die Investmenthäuser unterschiedliche Arten von Fonds an. Eine besondere Stellung nehmen so genannte Ethikfonds ein, für die in den letzten Jahren ein stark wachsendes Interesse sowohl in der Wissenschaft, als auch in der Praxis zu beobachten war. Doch erst seit wenigen Jahren findet tatsächlich eine wissenschaftlich fundierte Auseinandersetzung mit dem Thema Ethikfonds statt. Ethikfonds stellen insoweit eine besondere Form der Geldanlage dar, da Fragen nach dem richtigen moralischen Handeln mit Beachtung finden. Dies zeigt sich in der Praxis vorwiegend durch eine ethisch orientierte Wertpapierselektion. Allerdings ist bis heute nicht eindeutig definiert, was unter Ethikfonds genau zu subsumieren ist. Während ethische Geldanlagen im angloamerikanischen Raum eine lange Tradition zurückblicken können, sind sie am deutschen Kapitalmarkt noch ein relativ junges Phänomen. Will man den Mangel an wissenschaftlicher Literatur über Ethikfonds erklären, so scheint dabei die Dominanz des neoklassischen Gleichgewichtsmodells eine große Rolle zu spielen. Denn unter der neo-klassischen Annahme, die ihren Ausdruck im Kapitalmarktmodell findet, dürfte es aufgrund des Rationalitätspostulats zu keiner Berücksichtigung von außerökonomischen Komponenten bei der Bewertung von Anlagefazilitäten kommen. Nimmt man von der herkömmlichen Prämisse des rationalen Anlegers aber Abstand, so stellt sich die Frage, wie und welche Informationen am Kapitalmarkt verarbeitet werden und welche Konsequenzen sich hieraus für Forschung und Praxis ergeben.

Kurzbeschreibung Diplomarbeit aus dem Jahr 2008 im Fachbereich BWL - Bank, Börse, Versicherung, Ludwig-Maximilians-Universität München, Veranstaltung: Portfoliomanagement, 135 Quellen im Literaturverzeichnis, Sprache: Deutsch, Abstract: Anlegern, denen das Risiko einer Direktanlage in Wertpapieren oder anderen Anlageformen zu groß ist, oder denen es der Zeit ermangelt, ein privates Portfolio zu strukturieren und dauerhaft zu betreuen, das den Prinzipien der Portfoliotheorie genügt, können sich dennoch durch den Erwerb von Fondsanteilen an der Börse engagieren. Um den unterschiedlichen Bedürfnissen von Anlegern gerecht zu werden, bieten die Investmenthäuser unterschiedliche Arten von Fonds an. Eine besondere Stellung nehmen so genannte Ethikfonds ein, für die in den letzten Jahren ein stark wachsendes Interesse sowohl in der Wissenschaft, als auch in der Praxis zu beobachten war. Doch erst seit wenigen Jahren findet tatsächlich eine wissenschaftlich fundierte Auseinandersetzung mit dem Thema Ethikfonds statt. Ethikfonds stellen insoweit eine besondere Form der Geldanlage dar, da Fragen nach dem richtigen moralischen Handeln mit Beachtung finden. Dies zeigt sich in der Praxis vorwiegend durch eine ethisch orientierte Wertpapierselektion. Allerdings ist bis heute nicht eindeutig definiert, was unter Ethikfonds genau zu subsumieren ist. Während ethische Geldanlagen im angloamerikanischen Raum eine lange Tradition zurückblicken können, sind sie am deutschen Kapitalmarkt noch ein relativ junges Phänomen. Will man den Mangel an wissenschaftlicher Literatur über Ethikfonds erklären, so scheint dabei die Dominanz des neoklassischen Gleichgewichtsmodells eine große Rolle zu spielen. Denn unter der neo-klassischen Annahme, die ihren Ausdruck im Kapitalmarktmodell findet, dürfte es aufgrund des Rationalitätspostulats zu keiner Berücksichtigung von außerökonomischen Komponenten bei der Bewertung von Anlagefazilitäten kommen. Nimmt man von der herkömmlichen Prämisse des rationalen Anlegers aber Abstand, so stellt sich die Frage, wie und welche Informationen am Kapitalmarkt verarbeitet werden und welche Konsequenzen sich hieraus für Forschung und Praxis ergeben.